

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 7 (1903)

Artikel: Nachtlied

Autor: Keller, Adolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



auch erhoben und quierte mit heiserer Stimme, und ich flog mit Windeseile der Maschine nach; doch die mutige Alte, die eine gerade Strafe vor sich sah, fuhr mit äußerster Geschwindigkeit, sodass ich ebenso gut den Versuch hätte machen können, eine Rakete zu fangen. Sie waren schon außerhalb des Parktors und sausten die Landstraße entlang. Ganz außer Atem stand ich endlich still und ging wieder dem Haus zu, wo Adeline, ganz bleich vor Schreck, mir entgegenkam.

er eigentlich nie etwas gegen dich einzuwenden gehabt — Nun, und so kam denn die Geschichte ins Steine!“

Und so blieb es denn auch: niemals haben wir auch nur den geringsten Widerstand von seiten des Onkels erfahren. Um aber unsere Familienüberlieferung betreffs „jugendlicher Verbindungen“ aufrecht zu erhalten, heirateten wir schon im kommenden Frühling ... Und wer weiß, ob Adeline nicht auch einst noch Urgroßmutter wird.

★ Nachtlied. ★

Wandelt wieder durch die Nacht,
Süße Trostgedanken!
Kommt mit leisem Himmelsgruß
Zu den armen Kranken!

Zieht des Tages Schmerzenspfeil
Aus den tiefen Wunden
Oder hüllt in sanften Schlaf,
Was nicht kann gesunden!

Und dem Dichter, der da seufzt
Unter dem Geschick,
Gebt ein froh und lindernd Lied,
Dass es ihn erquicke!

Und mit lichtem Finger zeigt
Jedem seine Sterne
Durch der dunkeln Wolken Riß
In der goldenen Ferne!

Jedem Menschen, der da liebt,
Heimlich liebt und leidet,
Zeigt ein Glück, an dem sein Herz
Stille fett sich weidet!

Adolf Keller, Stein a. Rh.



Sintflut.

Nach der Radierung von Albert Welti, Zürich-München.

